



Deutsches
Pfarrer
Blatt 2016



ge Bindung an das Elternhaus. Seine Eltern unterstützen ihn immer wieder mit Geld und Zuwendungen, damit er sein teures Leben finanzieren kann. Ein Vikarsgehalt reicht ihm beileibe nicht aus. Fremd ist mir, wie un-kirchlich Bonhoeffer aufgewachsen ist, letztlich ist ihm das normale kirchliche Leben nicht vertraut geworden. Er hat zwar mit seiner Theologie, dass Kirche für andere da sein soll, wie kein anderer die Kirchenpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland geprägt, jedoch hat er nie für längere Zeit in einer Gemeinde gewirkt und gelebt. Die Zeit im Londoner Pfarramt ist unterbrochen von Krankheit und Reisen. Das ist vielen seiner Vorschläge anzumerken. Mögen seine Analysen genial sein, oft bleibt er mir in seiner Distanziertheit fern. Seine Impulse in der Ökumene, was die Friedensfrage angeht, und in der Predigerseminarausbildung in Finkenwalde (»Nachfolge«) sind geradezu prophetisch zu nennen und sind doch zu seiner Zeit recht bald versickert. Fremd ist mir sein dandyhaftes Auftreten und dass Frauen – außer der Mutter – in seinem Leben keine wirklichen Rollen spielen. Die Beziehung zu der viel jüngeren Maria von Wedemeyer in den letzten Monaten seines Lebens blieb im Vorfeld platonisch, später während seiner Haft überwiegt das Gefühl der Sehnsucht. Fremd bleibt er mir in seiner exklusiven Freundschaft zu Bethge: sie hat etwas Klammerhaftes. Marsh geht der intensiven Beziehung beider Männer nach, wobei er eine homoerotische Färbung – jedenfalls von Bonhoeffers Seite aus – nachzeichnet, jedoch sagt er nicht ausdrücklich, dass Bonhoeffer seine homosexuellen Gefühle auch ausgelebt hat. Von dieser teilweise symbiotischen Beziehung geht eine tiefe, geistige und geistlich fruchtbare Verbindung aus, die mich beeindruckt hat.

Mein Fazit: Es tat gut, meine Fremdheit beim Lesen zu spüren. Ich dachte, Bonhoeffer wäre mir vertrauter. Viele Zitate dieses evangelischen »Heiligen« sind bis heute weit verbreitet. Sie bringen immer noch die Kraft und die Schönheit des Glaubens zum Ausdruck. Wer ist dieser Mensch aber, der sie verfasst hat; wer ist dieser meistzitierte Theologe des 20. Jh. im evangelischen Raum? Wer den Menschen Bonhoeffer und die Entwicklung seiner philosophisch-theologischen Gedankenwelt näher kennen lernen will, der greife zu Marshs Biografie.

Das Neue an Marshs Bonhoeffer-Biografie sehe ich in der behutsamen tiefenpsychologischen Sicht, die er, angefangen von der Kindheit bis zur Verlobung mit Maria von Wedemeyer und der Gefängniszeit, durchhält. Da sowohl sein berühmter Vater (ein Berliner Neurologe) als auch Bonhoeffer ihr Leben lang der psychoanalytischen Wiener Schule ablehnend gegenüberstanden, erhellt

Marsh (unbewusst?) diesen blinden Fleck außergewöhnlich geschickt. Damit wird das Reich der Deutungen betreten. Lesende sollten sich nicht in die Irre leiten lassen: Marshs Sichtweise ist eine von vielen, aber er wagt einen neuen Gesamtentwurf und das ist die Leistung dieser Biografie. Nicht zuletzt deshalb liest sich seine Biografie wie ein Entwicklungsroman. Keine Bange, auch Theologinnen und Theologen kommen auf ihre Kosten. Eine Biografie, die zum Fremden, Schmunzeln und Nachdenken einlädt und das Erbe Bonhoeffers spannend für die Nachwelt lebendig hält.

► *Joachim Wehrenbrecht*

Charles Marsh

Dietrich Bonhoeffer

Der verklärte Fremde. Eine Biografie

Gütersloher Verlagshaus 2015

(ISBN 978-3-579-07148-0), 29,99 €

Der deutsche Untertitel der Biographie des amerikanischen Bonhoefferkenners Charles Marsh hält, was er verspricht. 70 Jahre nach Bonhoeffers Ermordung in Flossenbürg durch das Naziregime und einer breiten Rezeption des Theologen in Theologie und Gemeinde ist die Zeit reif für einen neuen Blick auf Bonhoeffers Leben und Wirken. In 14 Kapiteln gelingt es Marsh, so in Bonhoeffers Kosmos einzutauchen, dass ich als Leser das Gefühl habe, mit Bonhoeffer durch sein Leben zu reisen. Und Bonhoeffer ist viel gereis! Gerade dort, wo ich jemandem nahe komme, merke ich, wie fremd mir der andere ist.

Fremd ist für mich Bonhoeffers großbürgerliche Herkunft, sein Lebensstil und seine en-